

21 Otto-Mayr-Hütte – Raintalerjoch – Aggenstein – Pfronten

5.30 Std.



Höhenwege und Gipfel im Norden der Tannheimer Berge

Die letzte Etappe in den Tannheimer Bergen ist ein relativ freundlicher Ausklang unserer Durchquerung. Nur am Aggenstein, diesem auffallend asymmetrischen Felsberg, gilt es einige Schrofen zu überlisten, was jedoch – dank der Sicherungen – keine größeren Probleme bereitet. Der Aggenstein gehört zu den markantesten Bergen und beherrscht weite Teile des Ostallgäus.

Ausgangspunkt: Otto-Mayr-Hütte, 1528 m, dorthin auf unseren Höhenwegen der Touren 19 und 20.

Zustieg: Auch von Roßschläg bei Musau im Lechtal durch das Raintal in 2.45 Std.

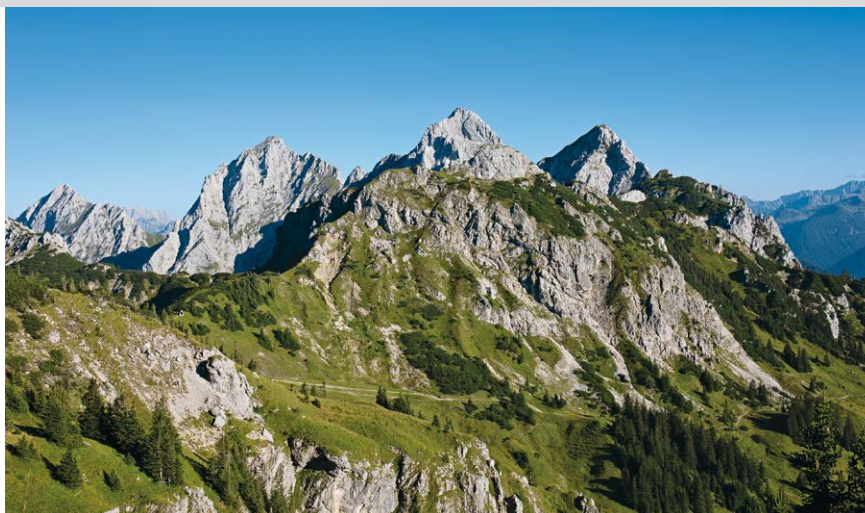
Höhenunterschied: ↑ 1040 m, ↓ 890 m.

Anforderungen: Bergwege ohne felsige Passagen, nur beim Abstieg vom Aggenstein steiler, recht steiniger Steig. Gipfelanstieg zum Aggenstein mit Sicherungen.

Stützpunkte: Otto-Mayr-Hütte (→ Tour 19).

Gleich nebenan die private Füssener Hütte (→ Tour 19). Bad Kissinger Hütte (ehemals Pfrontner Hütte), 1792 m, DAV, Sektion Bad Kissingen, bew. von Anfang Mai bis Ende Oktober. 61 Schlafplätze, Winterraum (offen), Tel. +43 676 3731166, Reservierung per Tel. oder über www.badkissingnerhuetten.at. Ostlerhütte, 1838 m, privat, etwa 30 Schlafplätze, Mo Ruhetag, Tel. +49 8363 424, Reservierung über www.huetten-mit-herz.de.

Gipfelkreuz am Aggenstein. Im Hintergrund der Breitenberg mit der Ostlerhütte.



Blick zurück vom Höhenweg an der Sefenspitze auf Gehrenspitze (links), Kellenspitze, Gimpel und Rote Flüh (rechts).

Von der **Otto-Mayr-Hütte (1)**, 1528 m, auf Schotterweg zur nahe gelegenen **Füssener Hütte**, 1535 m. Von hier auf gutem Wanderweg in Richtung Westen bzw. Füssener Jöchle. Wir queren die Hänge des Hahnenkopfs und erreichen schräg aufwärts das **Raintaler Joch (2)**, 1846 m. Nach ganz kurzem Abstieg erreichen wir **Füssener Jöchl (3)**, 1818 m, mit Bergbahnstation und Restaurant. Von hier nehmen wir den aussichtsreichen Höhenweg in Richtung Bad Kissinger Hütte. Der Weg führt längs des wenig ausgeprägten Grates weiter nach Nordwesten und weiter zur Westschulter der Sefenspitze. Von hier folgen wir weiter dem Gräner Höhenweg und steigen zunächst etwas steiler, dann flacher ab zur **Sebenalpe (4)**, 1640 m. Wir

